

Freistehende Gerüste System Super ohne Verankerungen

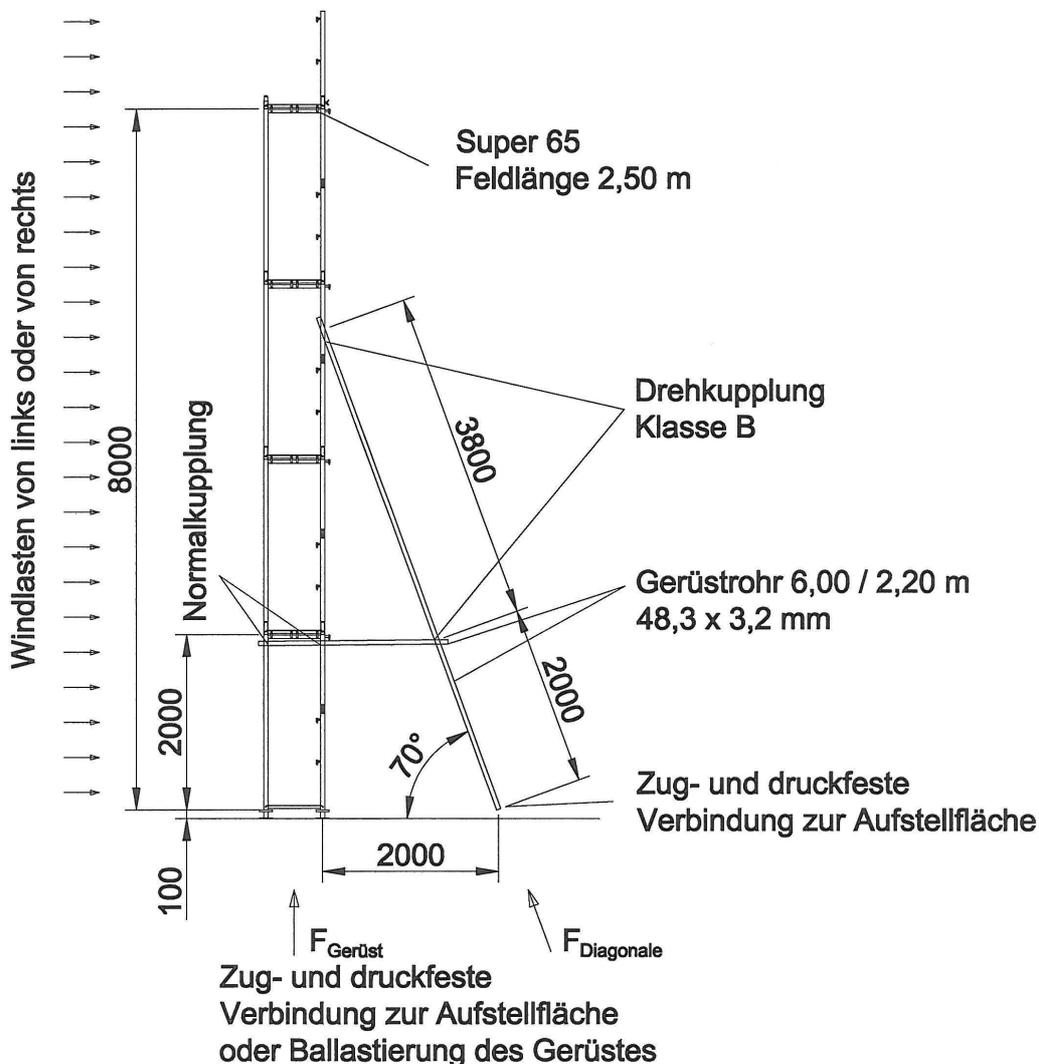
Diese Systembeschreibung wendet sich ausschließlich an Personen mit einer Ausbildung zum Gerüstbauer (-in) oder Gerüstbau-Facharbeiter (-in) mit mindestens gleichwertiger Qualifikation.

Es wird eine Gerüstkonstellation beschrieben, welche ohne Verankerungen freistehend montiert werden kann.

Hierbei werden für die Belastungsfälle vor offener und geschlossener Fassade die in den Aufstellgrund abzuleitenden Kräfte mit der Tabelle auf Seite 3 ausgewiesen.

Um die Tabelle korrekt anwenden zu können, ist eine Zuordnung des Gerüststandortes zu den Windlastzonen nach DIN EN 1991-1-4 erforderlich. Eine Karte der Windlastzonen für das Gebiet Deutschland ist dazu auf Seite 3 angefügt.

Systemdarstellung:



ACHTUNG:

Nur unter Einhaltung aller nachfolgend gelisteten Bedingungen ist die Standsicherheit gewährleistet.

- Gerüstsystem Super 65, Feldlänge 2,50 m, Lastklasse 3, ohne Netze oder Planen.
- Diese Systembeschreibung für Gerüstkonstellationen des Gerüstsystems RUX Super ist mit einer statischen Berechnung hinterlegt.
- Die maximale Arbeitshöhe beträgt ca. 10 m, d. h. maximale Standhöhe 8,10 m.
- Die Werte für die Windlastzone 2 beinhalten auch die Aufstellung in der Windlastzone 1. Die Werte in der Windlastzone 4 beinhalten auch die Aufstellung in der Windlastzone 3.
- Die Werte für die Windlastzonen 3 und 4 beinhalten nicht den 5 km breiten Küstenstreifen.
- Die Berechnung ist für das Geländeprofil Vorstädte, Industrie-Gewerbegebiete, Wälder sowie alle Stadtgebiete ausgelegt. Für andere Geländeprofile wie den 5 km breiten Streifen entlang der Küsten, freie Pläne oder Kammlagen gilt die Berechnung nicht; das Gerüst kann durch höhere Windlasten umkippen.
- Das Gerüst darf bis Windstärke 6 (erkennbar an einer spürbaren Hemmung beim Gehen) benutzt werden. Es ist bei größeren Windstärken vollständig von Personal, Material und Werkzeug zu räumen.
Es wurden die Lastfälle Arbeitsbetrieb mit Arbeitswindlast und Ruhebetrieb mit Maximalwindlast untersucht.
- Es sind ausschließlich Dreh- und Normalkupplungen der Klasse B bzw. BB einzusetzen.
- Das waagerechte Gerüstrohr ist an beiden Gerüstständern mit Normalkupplungen anzukuppeln.
- Alle Gerüstrahmen sind zugfest untereinander zu verbinden.
- Die Verbindung des Gerüstrohres für die Abstützung mit Aufstellfläche ist bauseits herzurichten. Geeignet sind geprüfte Erdnägeln oder Schwerlastdübel. (S. Tabelle Seite 3.)
- Die Einleitung der abhebenden Zugkräfte und der Druckkräfte am Gerüstfußpunkt ist bauseits sicherzustellen. (S. Tabelle Seite 3.)
- Die Gerüstfußpunkte sind bauseits gegen Verschieben zu sichern.
- Das Gerüst ist entsprechend der Kraftgrößen der Tabelle auf Seite 3 in Verbindung mit der ebenfalls nachstehend abgebildeten Windlastzonenkarte für den jeweiligen Standort in der Aufstellfläche zu verankern oder zu ballastieren.

	Windlastzone 1 + 2		Windlastzone 3 + 4	
	Offene Fassade	Geschlossene Fassade	Offene Fassade	Geschlossene Fassade
Auflagerlast des Gerüstes	- 5,0 / + 10,0 kN	+ 7,9 kN	-7,6 / +10,0 kN	+ 7,9 kN
Last in Diagonalenlängsachse	± 6,3 kN	± 1,6 kN	± 9,0 kN	± 2,3 kN

Negative Werte bedeuten Zugkräfte bzw. abhebende Kräfte.

Die angegebenen Werte beziehen sich auf jeden Rahmenzug mit Diagonalabstützung für Gerüste mit einer Feldlänge von 2,50m

